



Für die
Beschäftigten der
**Stammbesellschaft
der Volkswagen
Group Services
GmbH**

UNSER GUTES ERGEBNIS WAR NOTWENDIG

Thilo Reusch,
Bezirkssekretär und
Verhandlungsführer
der IG Metall



»2,3 Prozent mehr Geld ab 1. Januar 2022 tragen zur Sicherung der Einkommen bei. Die Erhöhung unserer Tabellen wirkt nachhaltig. Daneben gab es für 2021 zusätzlich eine Corona-Beihilfe von 1.000 Euro und 150 Euro für die betriebliche Altersversorgung. All das konnten wir im letzten April trotz Produktionsrückgängen, massiver Kurzarbeit und hoher Home-Office-Quote durchsetzen. Auch die Umstellung auf einen Leistungsbonus bringt mehr Gerechtigkeit: Jeder kann sich auf einen festen Betrag verlassen und ist nicht mehr auf eine subjektive Bewertung durch den Vorgesetzten angewiesen. Außerdem wurden die Zuschlagsregelungen verbessert. So konnten wir im Bereich Gastro & Event für die Sonntagsarbeit 50 Prozent Zuschläge erreichen und für Nachtschichtzuschläge gilt seit dem 1. Juni 2021, dass sie bereits eine Stunde früher, ab 22 Uhr, greifen. Und: Die Hälfte der Tariflichen Zusatzvergütung (T-ZUV) ist jetzt für alle Beschäftigten in drei freie Tage wandelbar. Das kann man als echten Durchbruch bezeichnen. Besonders belastete Beschäftigte haben weiterhin Anspruch auf sechs freie Tage. Mit diesem Gesamtpaket hat die IG Metall gezeigt, dass gute Ergebnisse auch unter schwierigsten Rahmenbedingungen möglich sind. Das war nur durch Warnstreiks und kreative Aktionen möglich. Durch diesen Druck konnten wir unsere Durchsetzungsfähigkeit unter Beweis stellen.«

ENTGELTERHÖHUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE NÄCHSTE TARIFRUNDE

JETZT: 2,3 PROZENT MEHR GELD

In der vergangenen Tarifrunde konnte die IG Metall bei der Volkswagen Group Services GmbH ein gutes Ergebnis erzielen – trotz der durch die Corona-Pandemie und den Halbleiternmangel ausgelösten schwierigen Rahmenbedingungen. Der letzte wichtige Punkt auf der Liste der tariflichen Verbesserungen wird jetzt umgesetzt: Die Tariftabellen werden ab 1. Januar 2022 um 2,3 Prozent erhöht! Schon mit der Januarabrechnung werden die Entgelte ansteigen.

Eine Corona-Beihilfe von 1.000 Euro im Juni, ein einmaliger Versorgungsaufwand von 150 Euro für das Rentenkonto im September, und aus dem bislang variablen persönlichen Leistungsbonus wurde eine verfestigte Größe: Für Fertigung und Engineering/IT gibt es jeden Monat einen konstanten Bonus von 19 Prozent des Bruttoeinkommens. Und in den übrigen Geschäftsfeldern werden aus den Zahlbeträgen im Mai und November in Höhe von bisher durchschnittlich 15 Prozent zwei Zahlbeträge von jeweils 24 Prozent eines Bruttomonatsentgelts. Auch bei den Zuschlägen gab es Verbesserungen: Erstens ein 50 Prozent-Zuschlag für die Sonntagsarbeit im Gastro & Event-Bereich. Zweitens greifen die Nachtschichtzuschläge bereits ab 22 Uhr, also eine Stunde früher als bisher.

Das waren deutliche Verhandlungserfolge, die bereits 2021 spürbar geworden sind. Jetzt werden weitere Verbesserungen wirksam: Die Entgelttabellen werden um 2,3 Prozent erhöht. Und alle Beschäftigten können erstmals die Hälfte ihrer Tariflichen Zusatzvergütung (T-ZUV) in drei freie Tage umwandeln. Für besonders Belastete (Schicht, Kindererziehung und Pflege) bleibt es bei der Wandlungsoption des gesamten T-ZUV-Betrages in sechs freie Tage.

»Angesichts der beschäftigungspolitischen Situation mit Kurzarbeit und Schichtausfällen haben wir für unsere Kolleginnen

und Kollegen bei Volkswagen Group Services ein sehr gutes Ergebnis erzielt«, bewertet Thilo Reusch, Bezirkssekretär und Verhandlungsführer der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, rückblickend. »Anders als im Tarifergebnis der Fläche ist es uns gelungen, eine nachhaltige, tabellenwirksame Tarifierhöhung durchzusetzen; das ist nur mit einem hohen Organisationsgrad und einer dadurch bedingten starken IG Metall bei Volkswagen Group Services möglich. Alle haben an einem Strang gezogen – das stärkt unsere Position gegenüber dem Arbeitgeber. Diese Einheit ist der Garant für unsere erfolgreiche Tarifpolitik«, so Reusch weiter.

Nach der Tarifrunde ist schon wieder vor der Tarifrunde. Bei Volkswagen Group Services und der VW AG sind die Entgelttarifverträge zum 30. November 2022 kündbar. Das bedeutet: Die Mitglieder der IG Metall-Tarifkommission werden sich bald Gedanken über die Tarifforderungen machen.

Die Tarifrunde 2022/

2023 wird herausfordernd. Steigende Preise für Heizung, Benzin und viele Verbrauchsgüter lassen die Inflations-

**ZUKUNFT
GESTALTEN.**
TARIFBEWEGUNG VOLKSWAGEN
GROUP SERVICES

Fortsetzung nächste Seite

rate im Moment rasant ansteigen. Diese Entwicklung gilt es in den nächsten Monaten genau zu beobachten und dann die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. Nur mit einer ordentlichen Entgeltsteigerung werden wir einem Reallohnverlust entgegenwirken und auch die Wirtschaft wieder ankurbeln können, ist Reusch überzeugt. Die Auftragsbücher sind nach Angaben von Volks-

wagen voll. Es sei nun Aufgabe der Konzernführung, die Versorgung mit Teilen sicherzustellen, damit die bestellten Autos gebaut und ausgeliefert werden könnten. Das müsse sich dann auch positiv auf die Auslastung bei der Volkswagen Group Services auswirken.



Stimmen aus den Standorten:

Wo stehen wir und wie geht's weiter?



HERAUSFORDERUNGEN DURCH INFLATION

Benjamin Stern,
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Volkswagen Group Services GmbH und Mitglied der Verhandlungskommission

» Unser Ziel ist es, die Digitalisierung sowie die Umrüstung auf E-Mobilität so schnell wie möglich erfolgreich abzuschließen. Der starke Zusammenhalt innerhalb der Volkswagen Group Services GmbH lässt mich zuversichtlich auf diesen Vorsatz blicken. Mit der Entgelterhöhung sprechen wir nicht nur unsere Wertschätzung aus. Auch hinsichtlich der Herausforderung einer immer weiter steigenden Inflationsrate müssen wir uns gemeinsam unterstützen. «



ES GIBT NOCH AUSBAUPOTENZIALE

Bayram-Bariscan Akpınar,
Sprecher Volkswagen Group Services Ausschuss Braunschweig und Mitglied der Verhandlungskommission

» Wir hatten im letzten Jahr eine erfolgreiche Tarifrunde. Ich erinnere noch mal daran, dass wir endlich den persönlichen Leistungsbonus auf gerade Beine gestellt haben – ein nachhaltiger Erfolg trotz Pandemie und anderen Schwierigkeiten. Jetzt müssen wir den Schwung mit in die Betriebsratswahlen nehmen. Nur mit einem guten Ergebnis können wir als IG Metall gestärkt in die nächste Tarifrunde gehen und da weiter machen, wo wir aufgehört haben. Wir müssen unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Denn es gibt noch Ausbaupotenziale, an die müssen wir ran. «



ENGAGEMENT UNTER PANDEMIE-BEDINGUNGEN

Ulf Günther,
stellv. Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Volkswagen Group Services GmbH und Mitglied der Verhandlungskommission

» Die Volkswagen Group Services steckt mitten in einem zukunftsweisenden, aber fordernden Wandel. Die Entgelterhöhung aus der Tarifrunde 2021 bedeutet daher nicht nur mehr Geld, sondern auch Anerkennung für eine tolle Leistung sowie für das große Engagement unter den anspruchsvollen Pandemie-Bedingungen. «



GUTE RAHMENBEDINGUNGEN GESCHAFFEN

Uwe Weets,
Betriebsrat Volkswagen Emden und Mitglied der Tarifkommission bei Volkswagen Group Services GmbH

» Das Unternehmen befindet sich in einem gravierenden Wandel. Wir haben in der letzten Tarifrunde dafür gute Rahmenbedingungen geschaffen. Eine Entgelterhöhung ist von großer Bedeutung im Hinblick auf die gestiegene Inflationsrate. Um in der kommenden Tarifrunde wieder für die Kolleginnen und Kollegen gute Ergebnisse zu erzielen, brauchen wir eine starke IG Metall. Die anstehenden Betriebsratswahlen sind deshalb sehr wichtig. Wir können bereits Signale setzen. «

**MACHT
EUCH STARK:
JETZT MITGLIED
WERDEN**

www.igmetall.de/
beitreten